

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie (MA 11)

Die MAG ELF schützt Kinder und ihre Rechte und unterstützt Familien dabei, in der Erziehung ohne Gewalt auszukommen und den Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Die MAG ELF bietet zu diesem Zweck vielfältige Information, Beratung, Förderung und Unterstützung an. Ein Schwerpunkt liegt in vorbeugenden Hilfen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Kinderschutz

- Die Abklärungsverfahren zur Feststellung von Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen nahmen weiter zu (insgesamt 9.282, 18 Prozent betrafen physische Gewalt, 4 Prozent Verdacht auf sexuellen Missbrauch, 25 Prozent psychische Gewalt, 53 Prozent Vernachlässigung)
- 1.047 Kinder und Jugendliche kamen während der Abklärungsverfahren in Krisenzentren, 130 Säuglinge und Kleinkinder zu Krisenpflegefamilien
- Für 3.551 Kinder war eine Unterstützung der Erziehung erforderlich, zumeist mit Zustimmung der Obsorgeberechtigten; nur bei 3 Prozent musste ein Antrag ans Gericht gestellt werden.

Sozialpädagogische Einrichtungen

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Wohngemeinschaften und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen betreut werden mussten, ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (Stichtag Jahresende: 1.300). In eigenen Einrichtungen befanden sich 747, bei Vertragspartner/innen 552.

Pflegefamilien

- Die Werbekampagne „Bringen Sie das zusammen?“ brachte nicht nur eine Steigerung an Wiener Pflegeeltern, sondern hat auch das Image von Pflegeeltern/Pflegekindern aufgewertet. Bei den Unterbringungen im Lauf des Jahres in Wiener Pflegefamilien gab es eine Steigerung von 36 Prozent. Insgesamt befanden sich zum Jahresende 1.323 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien (einschließlich Verwandtenpflege).

Eltern-Kind-Zentren

- Die Zahl der Teilnahmen an den Angeboten der Eltern-Kind-Zentren (Gruppen, Elternberatungen, Elternschulen) nahm weiter zu und betrug 76.828.

Serviceangebote für Familien

- Die Sozialarbeiter/innen der Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien führten zahlreiche Präventionsdienste in Form von Auskünften, Beratung und Hilfestellungen durch. Die Rechtsfürsorge führte zum Jahresende 25.248 laufende Vertretungsfälle zur Unterhaltssicherung und Vaterschaftsfeststellung. Der Psychologische Dienst beriet zahlreiche Kinder, Jugendliche und Familien. Weiters standen Ehe- und Familienberatungsstellen, Familien- und Kindertherapieangebote zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Schwerpunkte der PR-Aktivitäten waren Pflegeelternwerbung und Kommunikationsmaßnahmen zum Schwerpunkt Kinderschutz und Kinderrechte.